

Beitrag zur Gewerbevielfalt im Quartier

Neue HandwerkerInnen-Gemeinschaft

VON JOSEF MOSER

Wo Joe Weibel viele Jahre seine Jazz-Freunde versammelte und eine eigene Zeitung herausgab (noch früher befand sich hier ein Coop-Laden), sind letzten Sommer zwei junge initiative Handwerkerinnen eingezogen: Dorothy Northe und Kathrin Gerber. Sie haben an der Baselstrasse 75 ihren Werkplatz gefunden. Er ist zugleich Werkstatt und Laden, Showroom könnte man auch sagen. Zwei grosse Schaufenster geben einen Einblick in ihre beruflichen Tätigkeiten und wecken Lust, einzutreten und sich umzuschauen. Die zwei Frauen haben beide ein solides Handwerk gelernt, Dorothy Innendekorateurin Richtung Dekoration, Kathrin Keramikerin. Beide bildeten sich weiter, Dorothy in der Schule der Innenarchitekten, Kathrin mit einer zusätzlichen Lehre als Plättlilegerin. Und jetzt arbeiten sie im gleichen Atelier und ergänzen sich wunderbar. Sie sind sich zufällig begegnet: Dorothy hatte schon an der Baselstrasse 99 eine Werkstatt mit Schaufenster. Kathrin brachte ihr einen Polstersessel, um ihn traditionell polstern und neu beziehen zu lassen. Seither kennen sie sich und haben nun zur Werkstattgemeinschaft zusammengefunden.

Beiden geht es um schöne Raumgestaltung. Kathrin arbeitet mit harten Materialien. Sie gestaltet Wände und Böden mit Kacheln. Während Bad- und WC-Wände häufig rein zweckdienlich mit Plättli irgendwelcher Farbe ausgestattet werden und alles etwas streng und steril daherkommt, vermittelt Kathrin schöne, künstlerisch gestaltete Kacheln und Bodenplatten aus verschiedenen Materialien. Die lehmbeschichtete und darum «atmungsaktive» Wand im Laden zeigt eine neue, vielversprechende Gestaltungsmöglichkeit eines Raumes. Die Kundinnen und Kunden werden persönlich beraten und finden so zum passenden Design ihrer Räume. Kathrins Töpfern ist kombinierbar mit diesem neuen handwerklichen Schwerpunkt, doch Kacheln oder auch originelle Lavabos selber herzustellen, bleibt vorläufig ein Traum.

Dorotheys Handwerk der Raumgestaltung ist sozusagen die weiche Ergänzung. In der Werkstatt führt sie Polsterarbeiten nach individuellen Wünschen in alter handwerklicher Tradition aus, von der klassischen Handschnürung bis hin zu modernen Techniken. Gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden erarbeitet sie ein harmonisches Interieur aus Möbeln, Vorhängen, Leuchten, Wohntextilien und Wandbespannungen für ein stimmiges Wohnlerlebnis.

Dorothy und Kathrin sind glücklich, diesen grosszügigen, architektonisch spannenden Raum mit einer Geschichte ge-

funden zu haben. Dass das Haus im Besitz der Stadt Luzern ist, ermöglicht ihnen, langfristig etwas aufbauen zu können. Auch wenn da kaum SpaziergängerInnen und Touristen vorbeiziehen, finden InteressentInnen den Weg zu ihnen, häufig durch Mund-zu-Mund-Propaganda.

Wir QuartierbewohnerInnen freuen uns über die sympathische Neubelebung unseres Quartiers und wünschen der Werkstattgemeinschaft gutes Gelingen. Eine Gelegenheit, die beiden Frauen und ihr künstlerisches Handwerk kennenzulernen bietet sich im März kommenden Jahres (siehe Kasten).



Leere Lokale füllen

(jm) Ob sich bald noch weitere Handwerksleute an der Baselstrasse niederlassen werden? Leere Lokale gibt es immer mal wieder. Wünschenswert wäre, dass Hausbesitzer ihre Mietpreise den Möglichkeiten eines Handwerksunternehmens anpassen würden. Das frühere Migros-Ladenlokal an der Baselstrasse 47 beispielsweise steht schon seit Monaten leer.

Voranzeige Werkstattbesuch

Am Samstag, 10. März 2018, um 11.30 Uhr bieten Dorothy Northe und Kathrin Gerber einen Einblick in ihre Arbeit an der Baselstrasse 75. Sie zeigen den Interessierten gerne die Polster- und Keramikwerkstatt. Treffpunkt beim Quartierzmorge im Sentitreff um 11 Uhr

Am Vorabend, 9. März, haben die beiden Handwerkerinnen zudem ihre Vernissage der Frühlings-Kreationen (z.B. Keramiktische).